

## Stubnitz aus „Schieflage“ befreit

**Stockholm.** Befreien konnte sich die „Stubnitz“ jetzt aus ihrer Schieflage in Stockholm. Das alternative Jugend-Kulturschiff aus Rostock, das auf Einladung durch Europas Kulturhauptstadt für zwei Monate nach Schweden fuhr, war in die Schlagzeilen der schwedischen Presse geraten, nachdem 30 Polizisten nach einer zweitägigen Razzia fünf Gramm Haschisch und eine Spraydose Tränengas ans Tageslicht brachten. „Party-Schiff randvoll mit Drogen“, schrieb eine Zeitung. Die Konsequenz: Die Behörden verweigerten der Rostocker Crew die Genehmigungen, die für die geplanten Veranstaltungen vonnöten waren.

Wie Crew-Mitglied Sabine Haertel gestern bestätigte, hat sich das Blatt jedoch völlig gewendet. Nach Zahlung des geforderten Bußgeldes bewies das Rostocker Projekt, daß es hochklassige Angebote parat hält und in einer Europäischen Kulturhauptstadt richtig am Platz ist.

Die Spielgenehmigung ist durch die Behörden längst erteilt, und die Zeitung, die das Schiff verunglimpfte, verbreitet inzwischen beste Kritiken. Allein die Ausschankgenehmigung steht noch aus. 10 000 Liter Bier, von der Rostocker Brauerei mitgesponsert, sollten das Projekt finanzieren. Denkbar ist, daß die Schweden das Pils von der Warnow für jene Drogen halten, über die die Presse schrieb. A.T.